

# Wie gerecht ist Österreich?

**G**erechtigkeit hat viele Dimensionen – statistisch wird sie aber vor allem an Verteilungen festgemacht. Dabei zeigen sich auf den ersten Blick enorme regionale Unterschiede: In Wien und im Umland der großen Städte wird das größte Bruttoregionalprodukt erwirtschaftet, die peripheren Regionen des Weinviertels und des Burgenlands haben die geringste Wertschöpfung pro Einwohner. Ungleichheit spiegelt sich auch in der Vermögensverteilung wider: Die untersten vier Dezile (also die ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung) haben keinen Anteil an Grund und Boden, das oberste Zehntel stellt 37 Prozent der Besitzer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen. Die Statistik zeigt auch: Beamte und Angestellte schicken ihre Kinder auf Hochschulen, nur 361 Studienanfänger sind Kinder von einfachen Arbeiterinnen und Arbeitern. Und: Wer wenig verdient, muss einen hohen Teil seines geringen Einkommens für Verbrauchssteuern ausgeben.



NUTS-3-ZONEN

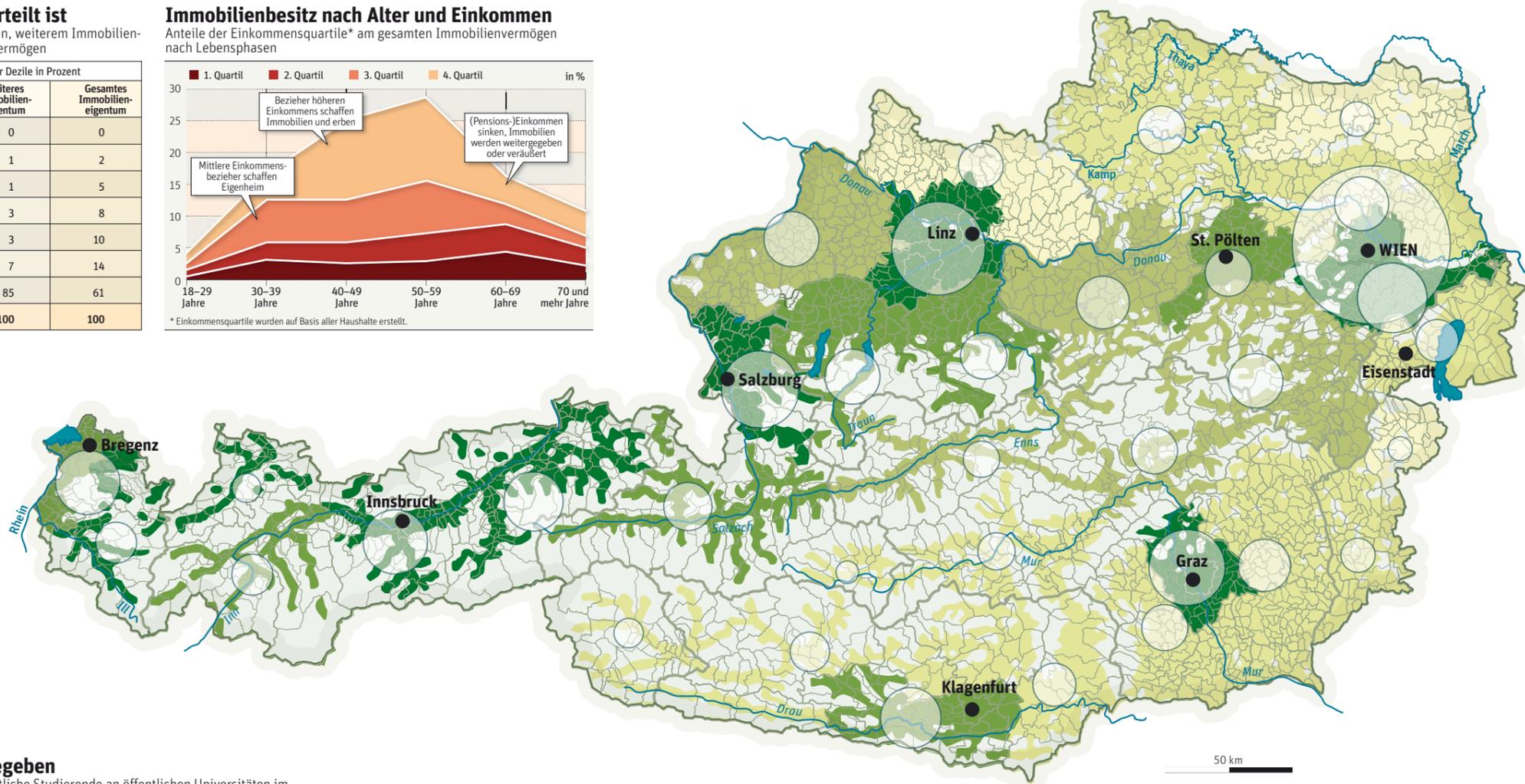
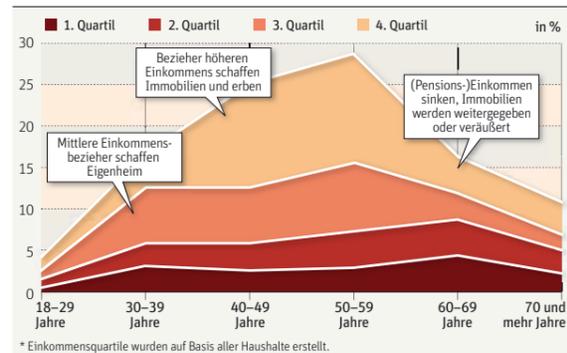
## Wie Immobilienbesitz verteilt ist

an Gesamtwerten von Hauptwohnsitzen, weiterem Immobilien-eigentum und gesamtem Immobilienvermögen

Immobilienvermögensdezile	Anteile der Dezile in Prozent		
	Hauptwohnsitz	Weiteres Immobilien-eigentum	Gesamtes Immobilien-eigentum
Dezil 1 bis 4	0	0	0
Dezil 5	4	1	2
Dezil 6	8	1	5
Dezil 7	12	3	8
Dezil 8	17	3	10
Dezil 9	22	7	14
Dezil 10	37	85	61
Gesamt	100	100	100

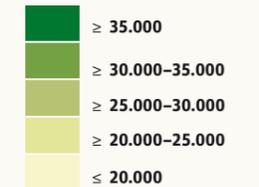
## Immobilienbesitz nach Alter und Einkommen

Anteile der Einkommensquartile\* am gesamten Immobilienvermögen nach Lebensphasen

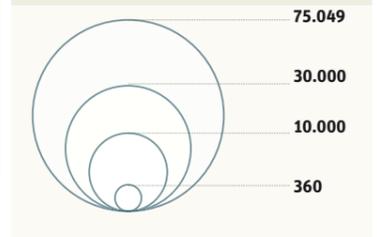


## BRUTTOREGIONALPRODUKT [BRP]

### BRP pro Kopf



### BRP in Millionen Euro



### BRP NACH NUTS-3-ZONEN

	BRP pro Kopf	BRP in Mio. €
Rheintal-Bodensee-Gebiet (342)	33.500	9.369
Bludenz-Bregenzer Wald (341)	38.300	3.385
Tiroler Unterland (335)	34.100	8.157
Tiroler Oberland (334)	34.600	3.492
Osttirol (333)	25.000	1.246
Innsbruck (332)	36.500	10.330
Außerfern (331)	36.900	1.170
Salzburg und Umgebung (323)	40.800	14.084
Pinzgau-Pongau (322)	32.000	5.206
Lungau (321)	26.500	556
Traunviertel (315)	29.000	6.650
Steyr-Kirchdorf (314)	30.800	4.720
Mühlviertel (313)	19.800	4.054
Linz-Wels (312)	43.600	23.899
Innviertel (311)	25.300	6.967
Westliche Obersteiermark (226)	22.900	2.397
West- und Südsteiermark (225)	20.900	3.973
Oststeiermark (224)	22.400	5.988
Östliche Obersteiermark (223)	28.600	4.784
Liezen (222)	27.400	2.206
Graz (221)	37.900	15.048
Unterkärnten (213)	22.800	3.528
Oberkärnten (212)	22.900	2.958
Klagenfurt-Villach (211)	32.200	8.887
Wien (130)	42.600	72.063
Wiener Umland [Südteil] (127)	38.600	12.208
Wiener Umland [Nordteil] (126)	23.700	7.197
Weinviertel (125)	17.600	2.178
Waldviertel (124)	22.000	4.857
Sankt Pölten (123)	34.700	5.141
Niederösterreich-Süd (122)	23.500	5.941
Mostviertel-Eisenwurzen (121)	24.300	5.877
Südburgenland (113)	20.000	1.959
Nordburgenland (112)	24.400	3.618
Mittelburgenland (111)	19.400	727

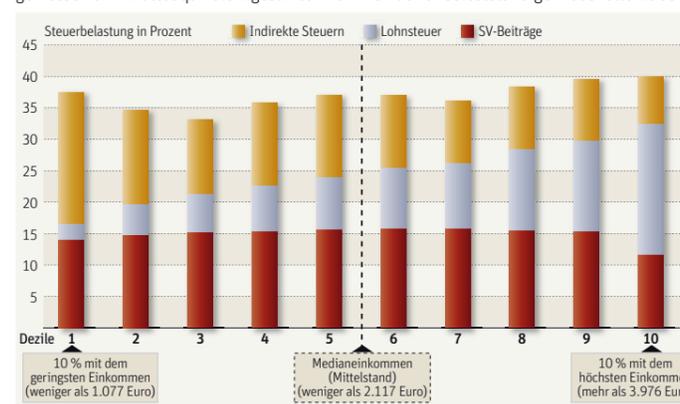
## So wird Bildung weitergegeben

Erstimmatriulierte inländische ordentliche Studierende an öffentlichen Universitäten im Wintersemester 2009/10 nach beruflicher Stellung der Eltern

Berufliche Stellung der Mutter	insgesamt	Berufliche Stellung des Vaters								
		selbstständig	freiberuflich tätig	Angestellter	Beamter, Vertragsbediensteter	Facharbeiter	sonstiger Arbeiter	Haushalt	Sonstiges, nicht erwerbstätig	ohne Angaben
insgesamt	26.219	4.405	1.560	11.216	4.867	975	1.266	57	1.056	817
selbstständig	2.234	1.104	57	645	230	55	67	2	74	-
freiberuflich Tätige	1.143	63	698	196	99	38	13	5	31	-
Angestellte	13.086	2.147	474	7.448	1.880	362	358	24	393	-
Beamtin, Vertragsbedienstete	4.412	563	157	1.411	1.863	144	135	11	128	-
Facharbeiterin	312	34	42	60	50	88	30	-	8	-
sonstige Arbeiterin	846	68	25	154	111	88	361	6	33	-
Haushalt	2.495	325	76	1.063	504	160	245	8	114	-
Sonstiges, nicht erwerbstätig	874	101	31	239	130	40	57	1	275	-
ohne Angaben	817	-	-	-	-	-	-	-	-	817

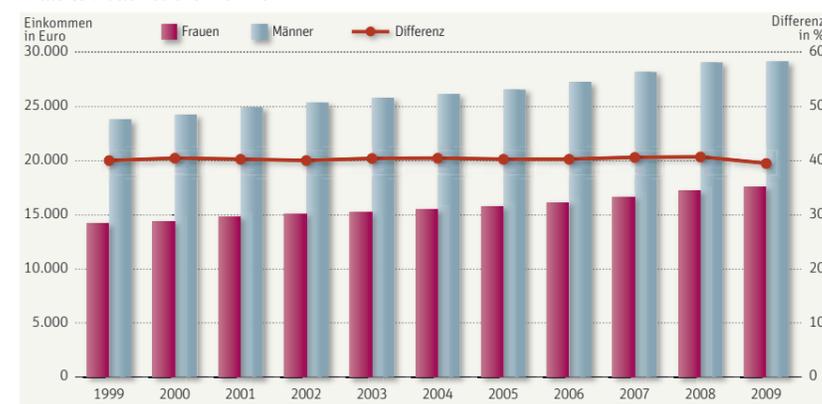
## Welche Einkommensgruppe wie viel Steuern zahlt

gemessen am Bruttoäquivalenzzesamteinkommen der Unselbstständigenhaushalte 2005



## Der Gender-Gap: Wie viel Frauen weniger verdienen

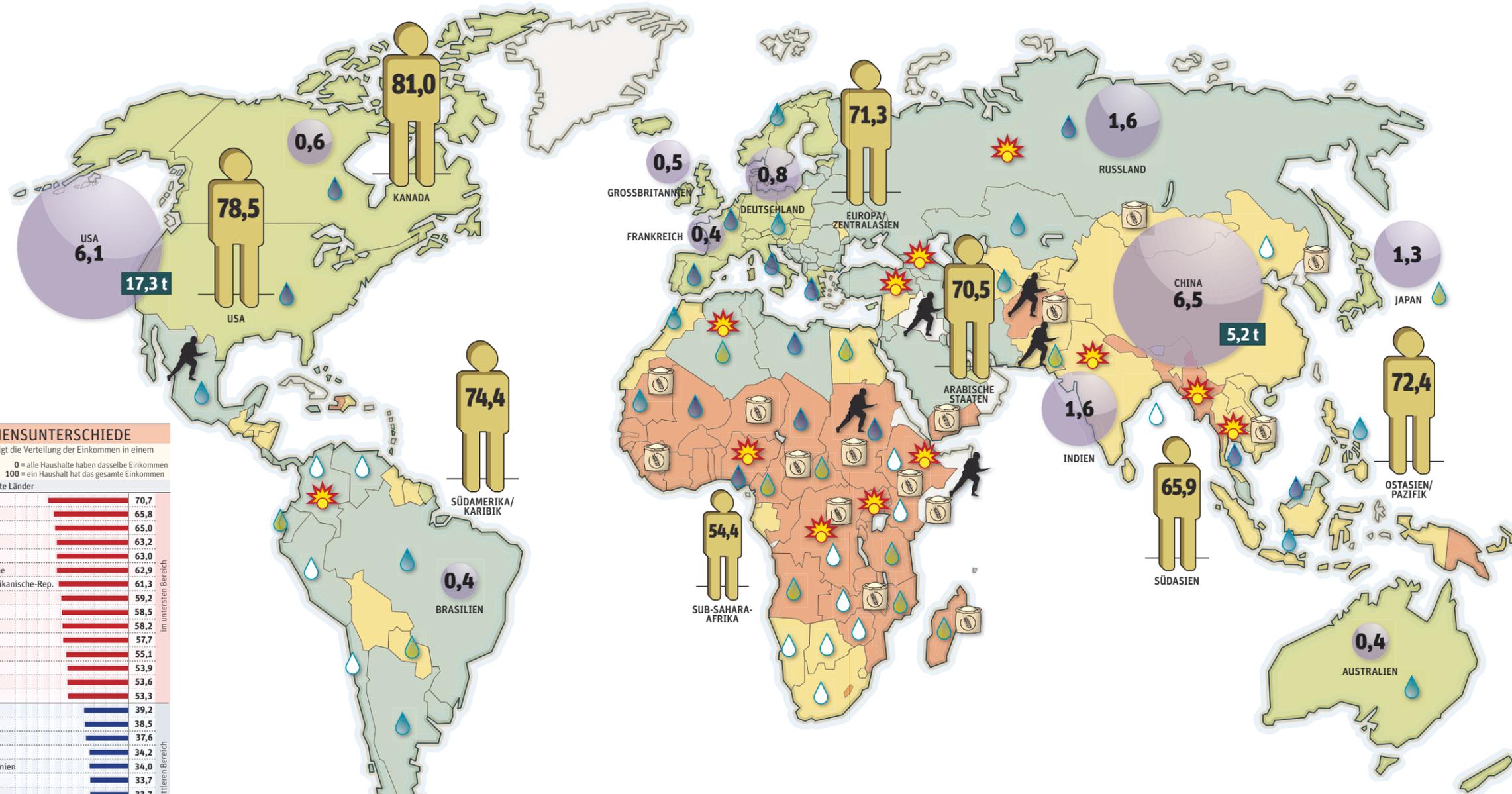
mittleres Bruttomedianeinkommen



# Landkarte der Ungleichheiten



**C**hina, Indien, Brasilien: Die Schwellenländer haben die Wirtschaftskrise besser überstanden als der Rest der Welt und wachsen im Rekordtempo. Selbst aus der ärmsten Region der Welt, Sub-Sahara-Afrika, kommen nicht nur niederschmetternde Nachrichten. Die Kindersterblichkeit ist in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen, die Zahl der HIV-Neuinfektionen hat sich stabilisiert. Und dennoch: Im vielgelobten Indien sterben zwei Millionen Kinder pro Jahr an Unterernährung und behandelbaren Folgeerkrankungen. Jeder Zweite der 1,02 Milliarden Afrikaner lebt von weniger als 1,25 Dollar am Tag, die Lebenserwartung liegt bei gerade 54,4 Jahren, und innerhalb vieler Länder wächst die Ungleichheit. Hinzu kommen die Verschwendung von Wasser und die rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen in weiten Teilen der Welt. Von gleichen Lebensbedingungen oder gar Chancen kann keine Rede sein.



## EINKOMMENSUNTERSCHIEDE

Der Gini-Index zeigt die Verteilung der Einkommen in einem Land an.  
0 = alle Haushalte haben dasselbe Einkommen  
100 = ein Haushalt hat das gesamte Einkommen

Rang	Ausgewählte Länder	Gini-Index
1	Namibia	70,7
2	Sechyllen	65,8
3	Südafrika	65,0
4	Lesotho	63,2
5	Botswana	63,0
6	Sierra Leone	62,9
7	Zentral-Afrikanische-Rep.	61,3
8	Haiti	59,2
9	Kolumbien	58,5
10	Bolivien	58,2
11	Honduras	57,7
12	Guatemala	55,1
13	Brasilien	53,9
14	Thailand	53,6
15	Hongkong	53,3
69	Israel	39,2
73	Portugal	38,5
77	Japan	37,6
93	Polen	34,2
94	Großbritannien	34,0
97	Schweiz	33,7
98	Kroatien	33,7
101	Griechenland	33,0
102	Frankreich	32,7
105	Kanada	32,1
126	Belgien	28,0
127	Ukraine	27,5
128	Weißrussland	27,2
129	Deutschland	27,0
130	Finnland	26,8
131	Kasachstan	26,7
132	Slowakei	26,0
133	Tschechien	26,0
134	Österreich	26,0
135	Luxemburg	26,0
136	Malta	26,0
137	Norwegen	25,0
138	Ungarn	24,7
139	Montenegro	24,3
140	Schweden	23,0

- CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in Milliarden Tonnen, 2010, ausgewählte Länder
- CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und Jahr in Tonnen
- Kriege
- Unruhen
- Von Lebensmittelpimporten abhängige Länder

## FREIHEITSINDEX 2012

Der von der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House erstellte Index beurteilt jährlich den Grad an Freiheit und Demokratie. Politische Rechte und bürgerliche Freiheiten werden auf einer Skala von 1 (am freiesten) bis 7 (am wenigsten frei) bewertet.



## Index der menschlichen Entwicklung

Der Human Development Index der Vereinten Nationen ist ein Indikator für den Grad der Entwicklung eines Landes. Er berücksichtigt neben dem Pro-Kopf-Einkommen die Lebenserwartung und den Bildungsgrad – in Form der Schuljahre, die ein 25-Jähriger absolviert hat, und der voraussichtlichen Dauer der Ausbildung eines Kindes.



## GRÖSSTE GEGENSÄTZE

Der Unterschied kann nicht größer sein, wie diese Beispiele zu Einkommen, Lebenserwartung und Bildung zeigen. Die besten und schlechtesten Werte aus dem Human Development Report.

- BIP pro KOPF – Kaufkraftparitäten**  
LUXEMBURG **83,820** US-Dollar  
KONGO **319** US-Dollar
- FRAUEN im PARLAMENT**  
ANDORRA **53,6 %**  
MIKRONESIEN, NAURU, SAUDI-ARABIEN u. a. **0,0 %**
- AUSBILDUNGSZEIT – voraussichtlich**  
AUSTRALIEN, NEUSEELAND, IRLAND, ISLAND **18,0** Jahre  
SUDAN **4,4** Jahre
- KINDERSTERBLICHKEIT – unter fünf Jahren pro 1000 Lebendgeburt**  
LIECHTENSTEIN **2**  
TSCHAD **209**
- CO<sub>2</sub>-Emission – pro Kopf und Jahr in Tonnen**  
KATAR **53,5** Tonnen  
NEPAL, BURKINA FASO, NIGER, ZENTRALAFRIKA u. a. **> 0,1** Tonnen
- MENSCHEN mit weniger als 1,25 DOLLAR pro Tag**  
ÖSTERREICH u. a. **0,0 %**  
LIBERIA **83,7 %**
- LEBENSERWARTUNG – bei Geburt**  
JAPAN **83,4** Jahre  
SIERRA LEONE **47,8** Jahre
- MATERNAL MORTALITY RATIO – Todesfall während Schwangerschaft bis 40 Tage danach**  
GRIECHENLAND **2**  
AFGHANISTAN **1.400**